Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. [illegible]

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15, empfiehlt in grösster Auswahl: Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Thüre zu! D.R.-Patent. Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser Thürschliesser. Prospecte gratis und franco. 50,000 Stück im Gebrauch. Curt Heinsius, Dresden-N., Tieckstrasse 27 (Fernsprech-Amt II, Nr. [illegible]).

Salomonis-Essig-Fabrik H. Roesner (gegründet 1825 von Dr. Struve), empfiehlt **Salomonis-Essig** (früher genannt Struve-Essig) anerkannt feinster Tafel- und Einlege-Essig (prämiirt Görlitz 1885, goldene Medaille Leipzig 1887). Zu haben in der Salomonis-Apotheke und den meisten Geschäften. Dresden, Rosenstrasse 96. Telephon 222.

Bernhard Heerklotz Zahnkünstler (sonst Dippoldiswaldaerplatz) **jetzt Pirnaischer Platz (Mohren-Apotheke)** Eingang: Johannesstrassen-Ecke.

Smyrna-Knüpfarbeiten. Die Grösse des Umsatzes in diesen beliebten Handarbeiten ermöglicht mir ganz erhebliche Preisermässigungen, so dass ich in der Lage bin, im Vergleich zu den mit grosser Reclame von auswärts angepriesenen, dazu minderwerthigen Knüpfarbeiten, etwas Billigeres und Besseres zu liefern. C. Hesse, Königl. Hofl., Altmarkt.

Leberthran (beste Marke) von Heinr. Meyer in Christiania, von Kindern stets gern genommen. 1 Flasche 1 Mark und ausgewogen. Prompter Versandt nach auswärts. **Kgl. Hofapotheke,** Dresden, Georgenthor.

Nr. 278. Spiegel: Neueste Drahtnachrichten. Hofnachrichten. Gärtnereien Sachsens. Gehe-Stiftung. Tagesgeschichte. Briefkasten. Plaudertasche. | **Montag, 5. October.**

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte.

Preßburg. Graf Emerich Esterhazy sen. stürzte Nachts bei der Fahrt von Wieselburg nach Preßburg mit seinem Wagen in die Donau und ertrank.

Prag. Der Statthalter erließ eine Kundmachung, wonach auf die Ergreifung des Bombenattentäters von Rosenthal 3000 Gulden Belohnung ausgesetzt sind; wer Anhaltspunkte zur Ermittelung des Thäters liefert, erhält 1000 Gulden.

Rom. Um weitere Unruhen und Skandale zu vermeiden, hat die Regierung beschlossen, zwei der verhafteten Pilger an die Grenze geleiten zu lassen, bezüglich des dritten steht die Entscheidung noch aus. Die Pilger wiesen die Solidarität mit den Urhebern des Skandals entschieden zurück. Sie erklären: das römische Volk habe gethan, was die französischen Pilger in ihrem eigenen Lande unter ähnlichen Umständen selbst gethan haben würden. Nach dieser Erklärung stimmten die Pilger ein Tedeum an und fuhren ab.

Rom. Die jüngsten Vorfälle rufen überall im Lande heftige Aufregung hervor. In Venedig, Mailand, Neapel, Messina, Palermo, Florenz, Genua fanden große Protestkundgebungen statt. Es wurde gerufen: „Nieder mit den Pilgern! Nieder mit Frankreich! Es lebe der König! Hoch Rom!“ In Florenz wurden die heimkehrenden Pilger ausgepfiffen und verhöhnt, in allen Theatern wurde der Königsmarsch verlangt und mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Brüssel. Laut „Nord“ beschloß das russische Marineministerium den Bau einer größeren Anzahl Schnellkreuzer. Ein Schnellkreuzer soll einem französischen Werke in Auftrag gegeben werden.

Buenos-Ayres. Die Annahme der Gesetze, betreffend die Einführung des Zwangskurses und die Neu-Emission von 45 Millionen Papiergeld erfolgte in den Kammern mit großer Majorität, gleichwohl haben die Beschlüsse in der Bevölkerung eine gewisse Beunruhigung verursacht und ist ein Meeting einberufen, um gegen die gedachten Gesetze zu protestiren. Ronguez, der Stellvertreter des abwesenden Präsidenten, ist ein Gegner der Gesetze.

New-York, 3. Oktober. Waarenbericht. Baumwolle in New-York [illegible], do. in New-Orleans [illegible]. Schmalz loco 7.10, do. Rohe u. Brothers) 7.45. Speck short clear Chicago 7.60. Zucker (Fair refining Muscovados) [illegible]. Mais (New) per Novbr. 62. Rother Winterweizen loco [illegible]. Kaffee (fair Rio) 17 nom. Mehl 4 D. 25 C. Getreidefracht 5. Kupfer per Novbr. 12.35. Rother Weizen per Oktober [illegible], per November [illegible], per December 108, per Mai [illegible]. Kaffee Nr. 7 low ord. per November 11.22 per Januar 11.15.

Der Hamburger Postdampfer „Fürst Bismarck“, Kapitän Albers, ist am 3. d. in New-York angekommen.

Oertliches und Sächsisches.

— Auf kaiserlichen Befehl war gestern Vormittag 8 Uhr 45 Min. auf dem Bahnhofe in Wien bei Ankunft Sr. Majestät des **Königs** zum Empfange eine Ehrenkompagnie des Infanterie-Regiments- Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 mit Fahne und Musik aufgestellt. Kaiser Franz Josef und König Albert fuhren alsbald nach Schönbrunn und reisten Nachmittags nach der Tafel von der Südbahnstation Hetzendorf aus nach Steiermark ab. Der Aufenthalt Sr. Majestät des Königs ist auf acht bis zehn Tage anberaumt.

— In Greiz hat am 2. d. M. die feierliche Beisetzung Ihrer Durchlaucht der Fürstin Ida **Reuß** ä. L. stattgefunden. Gegen 9 Uhr Morgens versammelten sich die hohen Herrschaften und Abgesandten fremder Höfe, sowie die höheren Hof- und Staatsbeamten im fürstlichen Palais. Hierauf erfolgte die Ueberführung auf den Leichenwagen. Ein großartiger Leichenzug setzte sich alsbald in Bewegung. An demselben betheiligten sich der Hof, die zur Einsegnung erschienenen Fürstlichkeiten, die Vertreter fremder Höfe, sämmtliche Hofbeamte, die höheren Staats- und Stadtbeamten, Vertreter der Landesbehörden, die aktiven Offiziere, die Regierungs- und Konsistorialmitglieder, die Räthe, die Geistlichkeit, die Mitglieder der Kammern ꝛc. Neben dem Leichenwagen gingen zu beiden Seiten die Gewerke. Den Zug schlossen das Lehrerkollegium, der Gemeindevorstand und Gemeinderath der fürstlichen Residenzstadt, Vertreter Zeulenrodas und anderer Gemeinden des Landes, Vereine, Korporationen und Privatpersonen, sowie eine Schützenkompagnie. In der Stadtkirche wurde der Sarg vor den Altar niedergesetzt. Es erfolgte die Einsegnung, mit der die offizielle Feier beendet war. Die Herrschaften begaben sich nach dem Schloß zurück, nur Se. Durchlaucht Fürst Reuß wohnte allein der Bestattung seiner Gemahlin in der Fürstengruft, die nach der Verstorbenen Ida-Waldhaus genannt ist, bei. Vereine und Korporationen bildeten Spalier.

— Aquarellmaler Karl **Werner** in Leipzig erhielt den italienischen Mauritius- und Lazarus-Orden. In dem Begleitbriefe gedenkt der Kabinetssekretär Rattazzi der Theilnahme Werner's an der Vertheidigung Roms im Jahre 1849 gegen die Franzosen, welche nach Eroberung der Stadt das gestürzte Papstthum wieder aufrichteten.

— Oberlandstallmeister Graf **Lehndorff** beging am 1. Okt. d. J. sein 25jähriges Dienstjubiläum als Leiter des Königl. Hauptgestüts in Graditz b. Torgau.

— Bei der diesjährigen **Stadtverordneten-Ergänzungswahl** sind 13 Ansässige und 15 Unansässige zu wählen. Die 12 Ansässigen, deren Wahlperiode am Schlusse dieses Jahres abläuft, sind die Herren Stadtverordneten-Vorsteher, Geh. Hofrath Rechtsanwalt Ackermann, Baumeister Adam, Bankdirektor Forkert, Privatmann Lokalrichter Freund, Seifenfabrikant Gäbler, Privatmann Kaufmann, Kaufmann Krug, Privatmann Lesser, Bäckermeister Mertig, Bürstenfabrikant Micklich, Schlossermeister Hoflieferant Raschke und Korbmachermeister Winter. Die 12 Unansässigen, welche infolge Ablaufens ihrer Wahlperiode am Schlusse dieses Jahres aus dem Kollegium auszuscheiden haben, sind die Herren Stadtverordneten Schornsteinfegermeister Anders, Seminaroberlehrer Dr. Blochwitz, Mechaniker Keyl, Goldarbeiter Kirsch, Kaufmann Menzner, Kaufmann Rüdiger, Turnlehrer Sieber, Regierungsassessor Dr. Uhlemann, Dr. med. Unruh, Rechtsanwalt Dr. Willich, Buchhändler Winter und Hofrath Professor Dr. Zeibig.

— Um dem Publikum die Möglichkeit zu gewähren, in dringenden Fällen Einschreibebriefsendungen stets mit den nächsten, also auch mit solchen Postbeförderungsgelegenheiten zur Absendung zu bringen, welche außerhalb oder kurz nach Beginn der für den Verkehr am Postschalter abgehaltenen Dienststunden sich darbieten, besteht die Einrichtung, daß derartige Sendungen bei den hiesigen Postanstalten (ausgenommen das Postamt 2 — Annenstraße 7 —) auch außerhalb der Schalterdienststunden bis spätestens eine halbe Stunde vor dem Abgange der nächsten Beförderungsgelegenheit gegen Zahlung einer Gebühr von 20 Pf. eingeliefert werden können, sofern zu jener Zeit ein Beamter im Dienste anwesend ist. Es ist ferner zulässig, außerhalb der Schalterdienststunden auch „**dringende Packete**“, deren Beförderung mit den sich darbietenden schnellsten Postgelegenheiten, also auch mit den Schnell- und Kurierzügen) stattfindet, gegen Entrichtung der gleichen Gebühr und der tarifmäßigen besonderen Gebühr von 1 Mark zur Auflieferung zu bringen.

— Mit 1. Nov. verläßt Herr Gewerberath **Schiffner** seine seit 7 Jahren bekleidete Stellung als Gewerbeinspektor für den Chemnitzer Inspektions-Bezirk und folgt einer Berufung nach Zwickau an die Stelle des jüngst verstorbenen dortigen Gewerberathes Herbrig. Für die Chemnitzer Stellung ist Gewerbeinspektor Schröter in Plauen i. V. als Nachfolger ernannt, während die Leitung der Gewerbeinspektion in Plauen dem Regierungsbaumeister Kunze in Dresden übertragen worden ist.

— Die Generaldirektion der sächsischen **Staatseisenbahnen** hat — nach der „Kfl. Ztg.“ — der englischen Firma Bolckow Vaughan und Co., welche bei der letzten in Dresden abgehaltenen Submission mindestfordernd war, den Zuschlag auf 3000 Tonnen Bessemer-Schienen ertheilt. Bestätigung dieser befremdlichen Mittheilung bleibt abzuwarten.

— Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande, sagt das Sprichwort und ähnlich ergeht es den großen **Gärtnereien Dresdens** und seiner Umgebung: nur wenige Nachbarn kennen sie und auch diese meist nur oberflächlich, während das Ausland ihre Erzeugnisse gern sucht und hoch schätzt. Wir denken hierbei beispielsweise an die über viele Acker Land sich ausbreitende Rosenkultur und Blumenschule des Herrn Mietzsch an der Bergstraße in Dresden, an die Azaleenkulturen des Herrn Liebig in Blasewitz, an die Camellien der Herren Mietzsch, Seidel-Striesen, Liebig-Blasewitz, an die Rosen der Herren Olberg und Richter-Striesen, an die Hyacinthen ꝛc. des Herrn Schäme-Dresden, die bereits den holländischen Blumenzwiebeln Concurrenz machen und insbesondere an die unvergleichlich schöne Rhododendronkultur des Herrn T. J. Seidel in Striesen, dessen gärtnerische Thätigkeit sich über ein Gebiet von nahezu 50 Ackern erstreckt. Außer den Genannten giebt es aber noch über Tausend andere Besitzer von Gärtnereien hier und in anderen Städten und Dörfern des Landes, die, wenn auch nicht so umfänglich wie einzelne der obigen, doch verschiedene Species blühender und Blattpflanzen, oder Gemüse, Obst ꝛc. ganz vorzüglich und in großen Mengen cultiviren und auf den Markt bringen. Hierbei dürfen auch die zahlreichen Blumenbindereien nicht außer Acht gelassen werden, die es jetzt nicht nur in Dresden, Leipzig, Chemnitz, sondern auch in vielen anderen Orten Sachsens giebt. Selbstverständlich ist der Umsatz, den alle diese Etablissements und Geschäfte erzielen und zu ihrem ferneren gedeihlichen Bestehen erzielen müssen, ein ungeheurer und die Erzeugung aller dieser Produkte: Pflanzen, Blüthen, Früchte, Blätter ꝛc. beschäftigt außer den mehr als Tausend Besitzern gegen 4000 Gehilfen und Lehrlinge und mindestens 10,000 männliche und weibliche Hilfsarbeiter aller Altersstufen in lohnender Weise. Daraus ergiebt sich klar, daß der Gartenbau schon jetzt einen sehr wichtigen Faktor in unserem Staatsleben bildet; er wird aber sicher von Jahr zu Jahr eine stets wachsende Bedeutung erlangen, da er mehr wie andere Gewerbe ununterbrochen sich über immer größere Gebiete unseres sächsischen Vaterlandes ausbreitet, so daß schon in absehbaren Zeiten in den besseren Pflegen Sachsens der Spaten über den Pflug den Sieg davontragen dürfte. Wie viel ehemaliges Ackerland wird nicht allein schon jetzt in der Umgebung Dresdens und Leipzigs gärtnerisch bearbeitet, wie ein Blick bei einer Fahrt von Dresden nach Leipzig lehrt. Von diesen Erwägungen ausgehend, muß man für den bevorstehenden Landtag der Wahl des Herrn Seidel-Striesen im 24. ländlichen Wahlkreise eine volle Berechtigung zusprechen. Andere Gewerbe und Industrieen haben längst ihre Vertreter im sächsischen Landtag — der sächsischen Gärtnerei wäre ein solcher in dieser parlamentarischen Körperschaft von Herzen zu gönnen!

— Die stetig fortschreitende Entwickelung, deren sich die **Gehestiftung** seit ihrem ersten Hervortreten in die Oeffentlichkeit zu Anfang des Jahres 1885 erfreut, hat im verflossenen Studienjahre keine Unterbrechung erlitten und die Zweckmäßigkeit der formell noch im Stadium des Versuchs befindlichen Einrichtungen sich hierdurch auf's Neue bestätigt. Die so stark besuchten Einzel-Vortragsabende werden auch in diesem Winter wieder aufgenommen. Das Programm für die fünf angesetzten Vortragsabende ist folgendes: Es sprechen Sonnabend, d. 10. d., Herr Prof. Cohn aus Göttingen über „Börsenreform“; Sonnabend, d. 28. Nov., Herr Prof. Freiherr von Stengel aus Würzburg über „Staatsverträge und internationales Verwaltungsrecht“, Montag, d. 4. Jan., Herr Prof. Bücher aus Karlsruhe über „Die industriellen Betriebsformen in ihrer historischen Entwickelung“; Sonnabend, d. 20. Febr., Herr Admiralitätsrath Prof. Hagen aus Kiel über „Elektrische Centralanlagen“ und Sonnabend, d. 26. März, Herr Prof. Rosin aus Freiburg i. B. über „Wahlsystem und Minoritätenvertretung“. Sämmtliche Vorträge finden im Saale der Philharmonie, Ferdinandstraße 19, statt und beginnen halb 8 Uhr. — Außerdem finden im Hörsaale der Gehestiftung, kl. Brüdergasse 21, 1. Etg., folgende Vortragscyclen statt. Montag, d. 12. Okt. und jeden folgenden Montag bis Weihnachten Herr Oberregierungsrath Prof. Lotichius über „Gewerberecht“; Dienstag, d. 13. Okt. und jeden folgenden Dienstag bis Weihnachten Herr Direktor Edelmann „über den auswärtigen Handel und die Handelspolitik“; Donnerstag, d. 15. Okt. und jeden folgenden Donnerstag bis Ostern Herr Direktor Edelmann über „Finanzwissenschaft“.

— Die **Deutsche Straßenbahngesellschaft** in Dresden erzielte in ihrer 40. Betriebswoche eine Einnahme von 13,130 Mk. 65 Pfg. Befördert wurden 112,269 Personen.

— Auf dem Turnerweg hier ereignete sich gestern Vormittag in der 9 Stunde ein erschütternder Unglücksfall. Der 31 Jahre alte Kaufmann **Schwendler** von hier, Mitinhaber eines Landesprodukten-Grossogeschäfts, ritt durch das fragliche Gäßchen, wurde dabei plötzlich vom Pferde, welches unerwartet auf die Seite sprang, abgeworfen und erlitt eine so schwere Kopfverletzung, daß er nach einer Stunde verstarb.

— Vor etwa 14 Tagen verschwand ein hiesiger **Fleischer** plötzlich aus Dresden, nachdem er sein Geschäft unerwartet schnell verkauft hatte, reiste mit seiner Familie ab und ließ hier eine Anzahl Gläubiger zurück, die nun mit ihren Forderungen das Nachsehen hatten. Mehrere derselben thaten sich jedoch zusammen, leiteten gerichtliche Schritte gegen den Flüchtigen ein und ermittelten auch, daß derselbe nach Neudnitz bei Leipzig gezogen war und sich dort mit der Familie aufhielt. Sie begaben sich dahin, nahmen einen Beamten mit und forderten von dem nicht wenig überraschten Fleischer Bezahlung. Derselbe erklärte, daß er nichts mehr besitze und daß er das Geld, welches er für sein hiesiges Geschäft erhalten, verspielt habe. Der Beamte verschritt hierauf zu einer gründlichen Durchsuchung der vorhandenen Effekten und fand endlich im Hemde des Fleischers eine Summe von 2800 Mk., die dort geschickt eingenäht worden war. Der Betrag wurde natürlich beschlagnahmt und dürfte wohl zur Bezahlung verschiedener Schulden des Flüchtigen ausreichen.

— Vorgestern Abend hat die „**Allemannia**“, Verein ehemal. Einjährig-Freiwilliger, ihr Vereinslokal in Hirschoff's Restaurant für die Wintersaison wieder eröffnet. Den ersten Vortrag hielt der Vorsitzende, Herr C. Erckens. Redner verbreitete sich in interessanter Weise über den Feldmarschall Graf Moltke. Den Schluß bildete ein von vielen Trinksprüchen gewürztes Mahl.

— Auf der Chemnitzerstraße fanden einige Leute am Sonnabend spät Abends einen anscheinend **in Krämpfen** liegenden Menschen und trugen ihn in die unweit davon stehende Straßenbahnwartehalle, von wo aus er dann weiter untergebracht wurde.

— Aergerniß erregte in der Nacht zum Sonntag auf dem Fischhofplatze eine **stark betrunkene** Frauensperson. Sie blutete aus einer Kopfwunde, die augenscheinlich von einem Falle herrührte und war von einer Anzahl Menschen umgeben. Man sah sie nach einiger Zeit von Polizeibeamten fortführen.

— Sonnabend Abend bemerkte man, daß in einem Mittelgebäude in der Eichebach'schen Fabrik in Neustadt ein Wandschränkchen, das einem Arbeiter gehörte und Putzlappen enthielt, in **Brand** gerathen war. Hilfe war schnell bei der Hand und wurde das Feuer sogleich wieder gelöscht.

— Am Wasserbauhofe liegt der Schleppdampfer „Dora“, an dessen Bord vorverwichene Nacht ein Bootsmann zurückkehren wollte. Auf dem vom Lande aus dahinführenden Stege glitt derselbe aber aus, stürzte in die Elbe und **ertrank**. Gestern früh war der Leichnam noch nicht gefunden. Der Verunglückte war verheirathet und hinterläßt vier kleine Kinder.

— Am Sonnabend Abend gerieth ein junger Mensch, welcher mit einem Hundefuhrwerk durch die große **Plauenschestraße** fuhr, zwischen einen Straßenbahnwagen und einen Ziegelwagen, welche sich entgegenkamen, und wurde zwischen die Wagen eingeklemmt. Der junge Mensch wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht, weil er bedeutende innere und Rippenverletzungen erlitten hatte.

— Patent-Anwälte und Ingenieure Karl Fr. Reichelt und W. Maidewicz, Dresden, Wilsdrufferstraße 27, versenden von jetzt ab mit Inkrafttreten des neuen **Patent- und Gebrauchsmustergesetzes** ihre reichhaltige leicht handliche neue Brochüre, praktische Winke bei Erwirkung von Patent- und Musterschutz an Interessenten kostenfrei.

— Der Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise, 1. **Naturheilverein**, veröffentlicht in der heutigen Nummer die sämmtlichen Vorträge seines Winterprogramms 1891/92.

— Das **Reichs-Kursbuch** für die Monate Oktober-November (Ausgabe 7) ist soeben im Verlage von J. Springer, Berlin, erschienen. Bearbeitet im Kursbureau des Reichs-Postamts bietet es eine gediegene und sorgfältig aufgestellte Uebersicht der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, sowie der bedeutenderen Verbindungen der übrigen Theile Europas und der Dampfschiff-Verbindungen mit außereuropäischen Ländern. Dem Buche ist eine vortrefflich gearbeitete Eisenbahn-Uebersichtskarte beigegeben.

— **Findigkeit der Postbeamten!** Von Olmütz aus ist ein Brief mit der nachfolgenden Aufschrift nach Plauen i. V. gekommen und an die richtige Adresse gelangt. Die Aufschrift lautet: „An ein Weißwaaren-Geschäft in Plauen im Vogtland. Dasselbe erzeugt fertige Kinderkleider, der Chef meist auf Reisen. Die Frau Gemahlin führt das Geschäft in Plauen. Das Geschäft muß vom Bahnhof weit draußen gelegen sein“.

— Die diesjährige Kurliste von **Schandau** weist nach, daß 2496 Kurgäste und 18,359 Touristen in der diesjährigen Saison den Ort aufgesucht haben. Uebersieht man die Kurlisten dieser Badesaison, so ist leider zu bemerken, daß der Besuch des Ortes gegen früher abgenommen hat, selbst gegen das Vorjahr ist die Zahl der Kurgäste und Passanten bedeutend zurückgegangen, obgleich die vorjährige Hochfluth den Besuch beeinträchtigt hat. Die diesjährige Regenzeit hat allerdings ebenfalls schädigend auf den Besuch gewirkt; aber es bleibt doch die Thatsache bestehen, daß Schandau nicht mehr so besucht wird, wie sonst. Schandau hat 1886 seine höchste Blüthe erreicht (1568 Parteien mit 3669 Personen als Kurgäste und 31,709 Passanten), ziemlich so hoch zeigen sich die Jahre 1883—1885 und 1887—1890, die Zahlen schwanken zwischen 1200 Parteien mit 2600 Personen und 24,000 Passanten und 1470 Parteien mit 3200 Personen und 28,280 Passanten. Die letzten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1890. Da in diesem Jahre (1891) nur 1177 Parteien mit 2496 Personen und 18,359 Passanten Schandau aufgesucht haben, so wurde diese Stadt gegen das Vorjahr von etwa 700 Kurgästen und 10,000 Passanten weniger besucht.

— Der Bezirksobstbauverein Großenhain hält seine diesjährige Obstausstellung in **Radeburg** ab. Dieselbe ward gestern Vormittag durch Herrn Oberregierungsrath Amtshauptmann Dr. Waentig, dem Vorsitzenden des Bezirks-Obstbauvereins, eröffnet. Das Ausstellungslokal befindet sich im Gasthofe „Stadt Dresden“. Der Schluß der Ausstellung ist auf Mittwoch Nachmittag 3 Uhr festgesetzt. Der überaus reiche Obstsegen, den wir dieses Jahr trotz der wenig günstigen Witterung des vergangenen Sommers zu verzeichnen haben, hat zahlreiche Anmeldungen bewirkt, so daß die Ausstellung eine interessante und reichhaltige ist. Herr Bürgermeister Wagner sprach Namens der Stadt Radeburg Dank und Glückwunsch aus.

— **Chemnitz**, 4. Okt. Einen schrecklichen Tod erlitt am Freitag Abend in der 6. Stunde in Thiemendorf der Wirthschaftsbesitzer Thiele. Beim Kartoffeleinfahren riß auf dem steilen Berg das Schleifzeug und bei den Bemühungen, das Gefährt zum Stehen zu bringen, gerieth Thiele so unglücklich unter dasselbe, daß ihm der schwerbeladene Wagen über die Brust und den Hals ging, sodaß der Tod sofort eintrat. — In der Hübler'schen Holzschleiferei in Bockau verunglückte der 58jährige Holzschneider Zimmer aus Görsdorf dadurch tödtlich, daß er, mit Beaufsichtigung der Kreissäge beschäftigt, von einem Holzklotz derart an den Kopf geschlagen wurde, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

— Bei einem am 1. d. M. in der Nähe des Burgwaldes bei der Funkenburg in der Nähe von **Lichtenstein** stattgefundenen Jagdtreiben ereignete sich ein recht bedauerlicher Unfall. Einer der Jäger, ein Fabrikbesitzer aus der Zwickauer Umgegend, sah ein Hühnervolk aufgehen und richtete seine Schußwaffe darauf. In dem Augenblick, als der Schuß losging, kam einer der Treiber, ein älterer Schulknabe, aus dem Gebüsch hervor und diesen traf die volle Schrotladung in Hals, Arm und Brust.

— Der wegen Mißhandlung seiner Ehefrau in Haft genommene Handarbeiter Drubig erhängte sich in der Nacht zum Freitag in der Arrestzelle von **Thekla** bei Leipzig.

— In **Aue** ist die Stadtfernsprechanlage eröffnet worden. — Die Stadt **Zwönitz** eröffnete vorgestern die neubegründete Sparkasse. Die Einlagen werden bei derselben mit 3½ Proz. verzinst.

Pfund's sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Trockenfütterung. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42.

SLUB Wir führen Wissen.